

Anregungen für eine
Schulaktion

GEBET



... für den FRIEDEN

„Es gibt keinen Frieden ohne Respekt und gegenseitige Anerkennung, es gibt keinen Frieden ohne Gerechtigkeit, es gibt keinen Frieden ohne die Zusammenarbeit unter allen Völkern der Welt.“

Patriarch Bartholomaios I – Friedensstreifen Assisi September 2016

Ein herzliches Dankeschön an alle Schulen, die bisher an der Schulaktion „Gebet für den Frieden“ teilgenommen haben.



Alle bisher erschienenen Broschüren zum „Gebet für den Frieden“ finden Sie auf unserer Homepage

Wenn auch Ihre Schule am Gebet für den Frieden teilnimmt, freuen wir uns über eine baldige Rückmeldung. Über unsere Homepage „www.schulpastoral.bistum-passau.de“ können wir ein „Gebetsnetz“ all dieser Schulen sichtbar machen.

Ebenso sind wir über Bilder, die zur Veröffentlichung freigegeben sind, sehr dankbar.

E-Mail: schulpastoral@bistum-passau.de

Schulaktion: 5mal - Ein Licht für den Frieden

In der ersten Adventswoche: von Montag, den 04.12. bis Freitag, den 08.12.2017

Zielgruppe: für alle Schularten geeignet, für alle Klassen einer Schule

Zeit: eine Woche lang jeweils um 8 Uhr oder 12 Uhr
(beim Angelusläuten)

Material: mindestens ein Licht / eine Kerze pro Klasse

„Denn hier sagen wir der Welt, dass es möglich ist Freunde zu werden und in Frieden zusammenzuleben, auch wenn wir verschieden sind.“

Rabbiner David Brodmann - Friedenstreffen Assisi September 2016

Beschreibung:

Auch dieses Jahr laden wir Sie ein, zusammen mit uns für den Frieden zu beten.

In der Schule zündet jede Klasse um 8 Uhr oder 12 Uhr eine Kerze im Klassenzimmer an und spricht dazu ein Gebet oder singt zusammen ein Lied oder hört sich ein Lied an oder schweigt eine Minute.

Liedbeispiele/ Musikbeispiele

Michael Jackson – Heal the world

Der Song ist ein Aufruf, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Kindern in Not zu helfen ist die klare Botschaft des Songs.

Francis`Prayer – Sancta Maria

Das Lied ist aus dem musikalischen Oratorium "Francis of Assisi – God's Troubadour", wurde in mehreren Ländern Europas aufgeführt.

Im Jahre 2014 sangen in einem virtuellen Chorprojekt „World Peace Choir“, 150 Sängerinnen und Sängern aus 16 verschiedenen Ländern mit und schufen einen einzigartigen Chor über das Internet vereint. Die Idee dazu entstand aus den Lehren des heiligen Franziskus.

(<https://www.youtube.com/watch?v=76jv6SuJV1M>)

Hevenu Shalom Aleichem

Dies ist ein israelisches Volkslied. Es wird auch von bekannten Sängerinnen und Sängern auf der ganzen Welt gesungen. Das Lied spiegelt die Sehnsucht nach Frieden wieder, die sich viele Völker und vor allem das jüdische Volk seit Jahrhunderten wünschen.

Oh freedom

Dieses afroamerikanische Friedenslied stammt aus dem Jahre 1931 Die US- amerikanische Folksängerin Joan Baez sang das Lied 1963 anlässlich des Marsches auf Washington, bei dem rund 200.000 Menschen das Ende der Rassendiskriminierung forderten.

(<https://www.youtube.com/watch?v=veiJLhXdn8>)

Effata I, 62-71 oder Effata II, 63-70/72-73

Kooperation mit den Pfarrgemeinden:

Anlässlich des Friedensgebetes können die örtlichen Pfarreien zum Zeitpunkt des Gebetes am Ort die Glocken läuten lassen

www.oekumenisches-friedensgebet.de

Das Gebet



Ökumenisches Friedensgebet 2017
Abbildung: „Bedrohte Familie“ von © Farid Georges.

Aus der Tiefe des Chaos
rufen wir zu dir, du Gott des Friedens.
Aus der Tiefe des Leidens
rufen wir zu dir, du Gott der Barmherzigkeit.
Aus der Tiefe der Angst
rufen wir zu dir, du Gott der Liebe.

Guter Gott,
höre unsere Stimme,
die um Frieden für unsere verwirte Welt bittet.
Erleuchte unseren Verstand,
dass wir lernen,
auf deine Weise Frieden zu schaffen,
damit die getröstet werden,
die um der Gerechtigkeit willen leiden.

Sende deinen Heiligen Geist,
damit er uns auf den Weg des Friedens
führe,
den du bereits begonnen hast.
Öffne unsere Augen für die Zeichen deiner
Gegenwart in unserer erschöpften Welt.
Lehre uns, in Harmonie mit dir,
unseren Mitmenschen und der Natur zu
leben.

Wir sehnen uns so sehr
nach einer friedlichen Welt:
in der Menschen
in Würde alt werden können,
in der Eltern
ihre Kinder in Liebe aufwachsen sehen,
in der die Jugend
von ihrer Zukunft träumen kann,
in der Kinder
eine glückliche Kindheit erleben können.

Guter Gott,
stärke unseren Glauben an die Möglichkeit,
Frieden zu schaffen trotz aller Gewalt,
die wir sehen.
Hilf unserem Bemühen um eine bessere
Welt,
in der alle willkommen sind,
in der alle sich zum Festmahl versammeln,
in der alle in Freiheit verkünden können,
dass Jesus der Erlöser ist.

Amen.
Schwester Dr. Nazik Khalid Matty OP

Labyrinth

- Zielgruppe:** alle Schularten, eine Klasse gestaltet das Labyrinth
Zeit: Schulstunden für die Gestaltung, Friedensaktion: Labyrinth begehen für die ganze Schule.
Z.B. Klasse für Klasse
Material: Zum Gestalten des Labyrinths: Tücher, Blumen, Steine mit Teelichtern dazwischen in Plastikbechern oder Gläser Quarzsand zum Beschweren. Kreide zum Vorzeichnen.

Beschreibung:

Labyrinth gibt es seit 5000 Jahre

Das echte Labyrinth führt nicht in die Irre sondern dient als Sinnbild der Selbstfindung. Für ältere Schüler kann die Sage vom Minotauros erzählt werden.

Ein Labyrinth ist ein Weg mit Umwegen, mit Wendepunkten. Das Labyrinth führt immer direkt zum Ziel, zur Mitte. Zum Ziel gelangt, wer selbst geht, immer weitergeht. Die Mitte scheint manchmal nah und manchmal so fern. Der Gehende nähert sich der Mitte, um sie dann doch wieder hinter sich zu lassen.

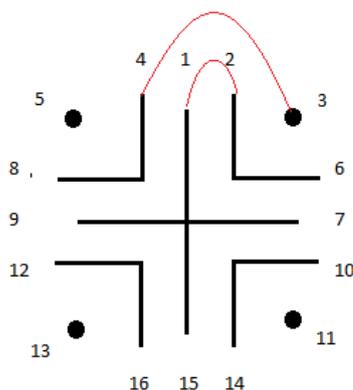
Fragen zum Labyrinth:

- Warum gehe ich weiter?
- Was sind Wendepunkte?
- Was gibt mir Kraft meinen Weg zu gehen?

Ist die Mitte erreicht, beginnt die Umkehr. In der Mitte kann man etwas aufnehmen oder zurücklassen.

Das Labyrinth darf nur langsam durchschritten werden. Dies kann auch im Pilgerschritt geschehen. Drei Schritte vor, 1 Schritt zurück wiegen. (Lieder dazu: Nada de turbe – nichts soll dich ängstigen (Taize), oder Herr gib uns Deinen Frieden (Ludger Edelkötter)

In die Mitte kann eine Schale gestellt werden mit Perlmutternscheiben (30-40 Perlmutternscheiben, ca 12 Euro), auf die Sprüche zum Frieden geschrieben werden. Oder jeder der die Mitte erreicht hat nimmt sich eine Perlmutternscheibe und schreibt einen eigenen Friedensspruch- Bitte- Wunsch auf diese.



Folgende Zahlen werden miteinander verbunden:

- 1 mit 2, 3 mit 4, 5 mit 6, 7 mit 8, 9 mit 10,
11 mit 12, 13 mit 14, 15 mit 16.



Mein Traum von einer friedlichen Welt

- Zielgruppe:** für alle Schularten geeignet, die Zitate müssen entsprechend ausgewählt werden
Zeit: 1- 2 Schulstunden
Material: Arbeitsblatt s.u.
Format: Auseinandersetzung mit Frieden anhand eines Arbeitsblatts und Gesprächen

Beschreibung:

Frieden stiften kann im Kleinen geschehen. Dazu soll sich die Schülerin, der Schüler überlegen, was Frieden für sie bedeutet. Einleiten kann man dies mit einigen Zitaten:

„Wir sollten es uns zum Anliegen machen, Gott, unseren Vater, um Frieden zu bitten.“	Bischof Dr. Stefan Oster, SDB
Die Menschen brauchen Worte der Hoffnung und Gesten des Friedens“	Mahatma Gandhi
„Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg“	Karl Jaspers
„Friede beginnt im eigenen Haus“	Marcus Tullius Cicero
„Der ungerechteste Frieden ist immer noch besser als der gerechteste Krieg“	Mona aus dem Iran (27 Jahre)
„Frieden ist nicht für einzelne Länder gedacht, nicht nur für mein oder dein Land“	Matthäus 5,9
„Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen“	Jesaja 26,3
„Wer festen Herzens ist, dem bewahrst du Frieden; denn er verlässt sich auf dich“	

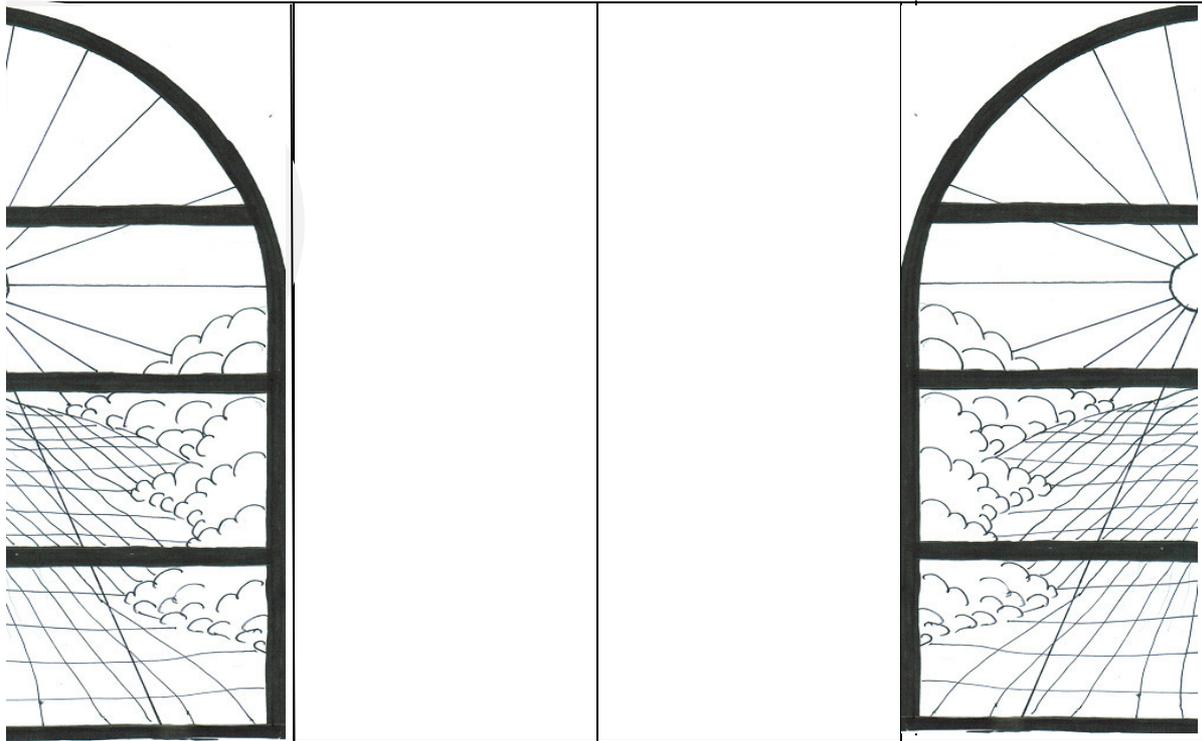
Der Schülerin, dem Schüler wird das Arbeitsblatt ausgeteilt. Sie können das linke Innenfenster ausfüllen (entweder mit einer Zeichnung oder schriftlich). Es folgt ein Austausch in Kleingruppen. Danach füllt die Schülerin, der Schüler das rechte Innenfenster aus. Es folgt wieder ein Austausch in Kleingruppen.

Arbeitsblatt: Vorderseite

Friede ist, wenn.....	<h3>Mein Traum von Frieden</h3>	Wann habe ich Unfrieden er- lebt?
--------------------------	---------------------------------	---

Für den Frieden ein Zeichen setzen

Arbeitsblatt: Rückseite



In der mittleren Seite „Mein Traum von Frieden“ darf sich jede Schülerin, jeder Schüler Gedanken darüber machen, wie sie/er sich eine friedliche Welt vorstellt. Diese Gedanken können in einem abschließenden Gebet zusammengefasst werden. (vgl. auch Jesaja 11, 6-9)

Friedenslose verschenken

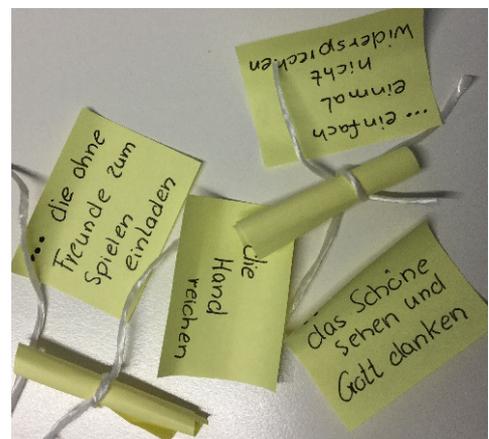
- Zielgruppe:** für alle Schularten geeignet
Material: Viele kleine Papierzettel, die man zusammenrollen kann und mit einem Faden zubinden
Format: Kreatives Gestalten

Beschreibung:

Wenn wir uns über den Frieden unterhalten sind wir schnell im Weltgeschehen, in der Politik und die Resignation „Was können wir hier schon tun?“ stellt sich schnell ein. Es kann jedoch jeder etwas tun, selbst unsere „Kleinsten“.

Als Grundlage für die „Friedenslose“ muss zuerst über Unfrieden und Frieden gesprochen werden. In der Grundschule kann man Beispiele dafür sammeln, wann es uns nicht so gut geht. Dann verdunkelt sich unser „Gefühlshimmel“ durch eine dunkle Wolke. Diese kann für Beispiele stehen wie: wenn wir gestritten haben, wenn meine Freundin mich nicht mehr mag, wenn Papa und Mama streiten....

Es ist gut diese Beispiele der Schülerinnen und Schüler zu fixieren, damit sie mit diesen weiterarbeiten können.



Für den Frieden ein Zeichen setzen

Im nächsten Schritt stellen wir uns die Frage, was geschehen muss, damit es mir wieder gut geht, „die Sonne wieder scheint“. Aus diesen Antworten können nun Sätze für die „Friedenslose“ entstehen. Diese Sätze können folgendermaßen beginnen: Friede ist..... Es ist schön, wenn ganz konkrete Sätze, einem Vorsatz ähnlich, entstehen.

Zum Schluss werden diese Sätze/Vorsätze als Lose zusammengebunden und eingesammelt. Das Verteilen kann in unterschiedlicher Weise geschehen (je nachdem, wie viele Lose zur Verfügung stehen): jeden Tag in der Früh, in der letzten Adventswoche darf jeder Schüler der ganzen Schule ein Los ziehen z.B. in einem Adventsgottesdienst....Schön wäre, wenn die Schülerinnen und Schüler versuchen würden nach diesem Vorsatz einmal zu handeln.

Für den Frieden: Heute spiele ich in der Pause mit einem Kind, das keine Freunde hat.

Für den Frieden: Heute setze ich mich für ein Kind ein, das von anderen geärgert wird.

Für den Frieden: Heute nehme ich mir 10 Minuten Zeit und versuche mit Gott zu reden.

Für den Frieden: Heute helfe ich meiner Mutter, meinem Vater in der Küche.

Die kleinen Leute von Swabedoo

Zielgruppe: für alle Schularten geeignet

Material: Fellchen, Geschichte „Die kleinen Leute von Swabedoo“ (Verfasser unbekannt)

Format: Arbeit mit einer Geschichte

Beschreibung:

In der Geschichte, die im Internet gut zu finden ist, schenken sich die Menschen aus Swabedoo gegenseitig Fellchen. Diese Fellchen symbolisieren Freundschaft, Liebe, Frieden, Achtung und auch Respekt vor dem Anderen. Da dies jeder tut, verteilen sich die Fellchen gleichmäßig. Außerhalb des Dorfes wohnt ein Kobold, der sich nicht ins Dorf traut, da er nichts zu geben hat. Deswegen zeigt er einem Bewohner von Swabedoo auf, dass er bald keine Fellchen mehr habe, wenn er alle verschenkt. Misstrauen und Vorsicht ziehen nun in dem Dorf ein. Die Leute werden mürrisch und krank. Der Kobold sieht dies und bedauerte es und er versucht mit Steinen, die er nun verschenkt wieder etwas gut zu machen. Doch die Freundlichkeit, Ehrlichkeit, das Vertrauen, Lachen kommt in dieser Form wie zuerst nicht mehr zurück. Nur ab und zu, aber nicht in der Öffentlichkeit geschieht das Verschenken von warmen weichen Fellchen wieder.

Mit dieser Geschichte kann man in jeder Alterstufe arbeiten.

Denkanregungen: Wer sind die Menschen aus Swabedoo und was symbolisieren diese Fellchen?

Kann es solch eine Gemeinschaft überhaupt geben? Wie weit entfernt oder wie nah sind wir an solch einer Gemeinschaft? Für wen steht der Kobold, was symbolisiert er? Der Kobold hat auch Sehnsüchte, traut sich nicht, wie könnte ihm geholfen werden? Die Menschen werden misstrauisch, wie stehe ich zu meinen Mitmenschen?

Die Reue des Kobolds, kommt sie zu spät? Was wäre wenn der Kobold Fellchen verschenkt hätte (vorausgesetzt er hätte welche)?

Aktion: Fellchen oder ähnliches herrichten und verschenken. Es kann ja die Geschichte dazu gelegt werden, oder das Fellchen wird auf eine Karte geklebt und es werden gute Wünsche auf die Karte geschrieben.

Für den Frieden ein Zeichen setzen

Für die Projekte: Friedenslose, die kleinen Leute von Swabedoo:

Es ist auch möglich nach einem Gottesdienst, auf einem Weihnachtsmarkt oder an einsame Menschen in den Pfarreien (Auskunft über Pfarrämter, Seniorengruppen, Frauenbund...) die Lose, die Fellchen zu verschenken.

Ein Licht des Friedens verteilen.

Zielgruppe: für alle Schularten geeignet
Format: eine Aktion außerhalb des Schulgebäudes, in Kooperation mit den Pfarrgemeinden. Sie richtet sich an einsame Menschen in den Pfarreien (Auskunft über Pfarrämter, Seniorengruppen, Frauenbund...)

Beschreibung:

Das Volk, das im Dunkel lebt sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf. Jesaja 9,1

Viele unserer Mitmenschen leben „im Dunkeln“, vor allem auch die Menschen, die alleine und einsam sind. Es erhellt die Herzen, bringt Frieden, wenn es uns möglich ist diesen Menschen ein Licht zu bringen.

In der Schule kann eine Aktion dazu vorbereitet werden. Es werden kleine Geschenke gestaltet, mit einer Kerze. (aus Honigwaben und einem Docht können auch Kerzen selbst gedreht werden). Dazu wird ein Lied zu dem Thema Licht eingeübt: „Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht“, „Tragt in die Welt nun ein Licht“, „Mache dich auf und werde Licht“.

Es kann auch ein Adventslied gesungen werden: „Leise rieselt der Schnee“, „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“, „Wir sagen euch an den lieben Advent“, „Maria durch ein Dornwald ging“, „Es kommt ein Schiff geladen“, (Gotteslob)

In kleinen Gruppen können nun die Schülerinnen und Schüler in ihrem Dorf zu den Menschen gehen und ihnen die Geschenke überbringen. Die Begrüßung mit Vorstellung wer sie sind und von welcher Schule sie kommen, ein Lied, ein paar Worte, was sie diesen Menschen wünschen und zum Abschluss noch ein Lied.

Wichtig:

Da die Menschen gewohnt sind, dass solch eine Aktion immer eine Sammlung beinhaltet sollte gleich zu Beginn darauf hingewiesen werden, dass man kein Geld oder Geschenke nehmen wird.

Auch Eltern könnten miteinbezogen werden, die diese Gruppen begleiten.



Friedenskreuz

Wir freuen uns Ihnen Beispiele der Umsetzung unserer Vorschläge und Ideen aus den vergangenen Jahren präsentieren zu können:



Grundschule Aldersbach



Grundschule Aldersbach

Zielgruppe: alle Schularten

Zeit: Schulstunden für die Gestaltung der Leinwände und Zeit für eine Friedensfeier/-andacht

Material: Künstler- Leinwände (20cm: 20cm ab 1.50 Euro), Acryl-Farben oder andere Materialien, mit denen man die Leinwand bekleben kann (Bilder, Zeitungen, Sand...)

Format: Kreatives Gestalten

Beschreibung:

Jede Klasse erhält eine Leinwand (Quadrat) und gestaltet ein gemeinsames Bild zum Frieden. Dieses wird dann in einer Friedensfeier zu einem Kreuz zusammengefügt.

Puzzlesteine: viele Teile ergeben ein Ganzes

(vgl. auch Broschüre: Gebet...für den Frieden 2016)

Eine Pause für den Frieden



Grundschule Niederaltich

- Zielgruppe:** für alle Schularten geeignet
Material: Lochsteinziegel, Teelichter,
Format: Gebetstreffen in der großen Pause (ca. 20 Minuten)

Beschreibung:

Im Advent werden die Schüler/-innen und Lehrkräfte eingeladen, während der großen Pause in den Raum des Friedens zu kommen. Dort befinden sich Sitzgelegenheiten (Kissen), Stühle, Gebetsschemel – Unterlagen zum Schreiben, Papier und Stifte, empfehlenswert ist auch ein Teppich. Aufgebaut ist eine Klagemauer aus Lochsteinziegel mit Teelichtern und einem Kreuz.

Die Teilnehmer/-innen betreten leise den Raum und suchen sich einen Platz. Mindestens 6 Teelichter brennen, im Hintergrund läuft eine meditative Musik (Bach-Air, Pachelbel-Canon, Beethoven - Sonata Claro de Luna u.a.). Wenn Ruhe eingekehrt ist und alle sitzen beginnt die Lehrkraft mit einem Gebet. Während des Vortrags wird zu jedem markieren Wort ein Teelicht ausgeblasen.

*Herr, unser Gott, unser Beschützer,
an vielen Orten der Welt ist Krieg,
viele Menschen leiden darunter und können nicht mehr zu Hause, in ihrer Heimat leben.
Immer wieder gibt es Menschen, die einander verletzen und beleidigen.
Immer wieder gibt es auch Menschen, die versuchen, Frieden zu stiften,
aber oft sind ihnen Grenzen gesetzt.*

Umsetzung der Vorschläge/ Ideen an Schulen

*Wie kann es für uns möglich sein, Menschen zum Frieden zu bewegen,
wenn uns dies selbst bei eigenen Streitigkeiten nicht gelingt?*

*Darum bitten wir Dich:
Hilf uns, Herr, die richtigen Wege zu finden.
Wir brauchen Deine Unterstützung,
Deine Hand, die uns den richtigen Weg weist,
Deinen Zuspruch, der uns Mut gibt, uns für den Frieden einzusetzen.
Lass uns aufmerksam und wachsam sein für unsere Mitmenschen und für uns selbst.
Hilf uns, Deine Stimme zu hören.
Öffne unsere Herzen und lehre uns, mit Gefühlen von Angst, Hass und Ohnmacht gut umzugehen.
Gib uns die Kraft zum Frieden und zur Versöhnung.
Amen.*

Die Kinder und Jugendlichen können nun auf kleine Zettel (DIN A 5) – vielleicht als Gebet formuliert – ihre Sorgen oder ihre Anliegen aufschreiben. Im Anschluss erklingt das Lied „Herr, gib uns Deinen Frieden“ (Effata I, 62). Dazu kann jede Schülerin und jeder Schüler den eigenen Zettel in die Klagemauer stecken und dazu ein Teelicht anzünden. Vielleicht möchten einige ihre Anliegen und Bitten auf freiwilliger Basis auch laut vortragen.

Ein Schlusseggen beendet das Gebet in der Pause:

*Seid stark, habt keine Angst, und lasst euch nicht einschüchtern!
Der Herr, euer Gott, geht mit euch. Er hält immer zu euch und lässt euch nicht fallen.*
(nach Dtn 31,6)

Gerne können die Teilnehmer/-innen noch bis zum Ende der Pause im Raum verweilen.

Die Ideenhefte „Gebet ... für den Frieden“ von den Jahren 2014, 2015 und 2016 finden Sie auf der Homepage der Schulpastoral Passau.

Über Rückmeldungen freuen sich:

erdmute.fischer@bistum-passau.de

